

Barßel

Gemeinde muss tiefer in die Tasche greifen

VON JANA KÖHLER UND HANS PASSMANN

8. Februar 2011

Sanierung und Erweiterung des Barßeler Feuerwehrhauses kosten 850 000 statt 650 000 Euro. Der Grund sind Differenzen zwischen erster Kostenschätzung und tatsächlicher Kostenberechnung, sagt Bürgermeister Schulte.



Deutlich teurer als erwartet: Um- und Anbau beim Barßeler Feuerwehrhaus.

Bild:
Passmann

Barßel - Deutlich tiefer als gedacht muss die Gemeinde Barßel in die Tasche greifen, um das Feuerwehrhaus an der Ammerländer Straße zu erweitern. 650 000 Euro - verteilt auf die Haushaltsjahre 2010, 2011 und 2012 - waren kalkuliert. Jetzt sind es nach Angaben von Bürgermeister Bernd Schulte rund 850 000 Euro. Wie kommt es zu der Kostensteigerung um mehr als 30 Prozent?

Für ihre Planungen zugrunde gelegt hatte die Gemeinde zunächst nur eine "grobe Kostenschätzung", sagt Barßels Bürgermeister Bernd Schulte: "Jetzt haben wir eine konkrete Kostenberechnung." Gespräche mit der Feuerwehr-Unfallkasse und den Kameraden der Barßeler Wehr hatten ergeben, dass mehr, als ursprünglich geschätzt, am Feuerwehrhaus getan werden müsse. Das Gebäude solle nun, so Schulte, rund 50 Quadratmeter größer ausfallen. Eine größere Waschhalle und zusätzliche Spinde machten dies nötig.

400 000 Euro in diesem und 450 000 Euro im kommenden Jahr muss die Gemeinde dafür in den Haushalt einstellen. Die Finanzen werden Thema im am 14. Februar nicht öffentlich tagenden Verwaltungsausschuss sein. In Gefahr sieht der Verwaltungschef das Projekt trotz stattlichen Kostenanstiegs indes nicht, betont er.

Das hoffen auch die Kameraden, die in diesem Jahr ihr 90-jähriges Bestehen feiern. Eigentlich wollte die Freiwillige Feuerwehr dies am 17. September in ihrem Feuerwehrhaus groß feiern. Doch daraus wird wohl nichts.